

Integrale Planung von innen nach aussen



Ricola AG beauftragte Kundert Ingenieure AG mit der Gesamtplanung und der Gesamtprojektleitung für einen Produktionsneubau «auf der grünen Wiese» in Laufen sowie mit den anschliessenden Sanierungs- und Umbauarbeiten im bestehenden Betrieb.

Ricola ist ein Schweizer Familienunternehmen mit Hauptsitz in Laufen bei Basel. Die weltbekanntesten Produkte basieren auf Kräuterspezialitäten und werden in verschiedenen Aromen angeboten. Als naturverbundenes Unternehmen setzt die Firma auf höchste Qualität bei den Rohstoffen und der Verarbeitung.



Der Produktionsbetrieb in Laufen ist über die Jahre stetig gewachsen. Die dadurch bedingten sehr engen Raumverhältnisse verursachen schwierige Waren- und Personenflüsse, die für das Erfüllen der heutigen und zukünftigen Hygienevorschriften zu eliminieren sind.

Wie in Konzeptstudien aufgezeigt werden konnte, ist ein Ausbau des bestehenden Betriebs unter Aufrechterhalten der Produktions- und Lieferbereitschaft sehr aufwändig. Aus diesem und weiteren strategischen Gründen entschieden die Verantwortlichen im Sommer 2003, einen neuen Produktionsbetrieb «auf der grünen Wiese» zu erstellen. In der Folge erwarb der Betrieb eine Parzelle in der Industriezone in Laufen. Ricola beauftragte Kundert Ingenieure AG auf Grund deren langjähriger Erfahrungen und Kompetenzen in den Bereichen Technologie, Prozesstechnik, Betriebsplanung, Hygiene-, Bau- und Haustechnik mit der Gesamtplanung und der Gesamtprojektleitung des Projekts. Neben der eigentlichen Betriebsplanung mit optimierten Personen- und Warenflüssen sowie der Einteilung des Betriebs in Hygienezonen werden in enger Zusammenarbeit

mit den Verantwortlichen von Ricola die gesamte Prozess- und Anlagentechnik, die Architektur sowie die Haustechnik (Heizung, Lüftung, Klima, Kälte, Sanitär, Elektro) erarbeitet. Gemeinsam wird eine funktionale, kostenoptimierte und den behördlichen Vorgaben entsprechende Investition angestrebt.

Vorgesehen ist ein nicht unterkellertes, zweigeschossiger Produktionsneubau. Das Erd- wie das darüber liegende Obergeschoss werden in Stahlbeton-Skelettbauweise ausgebildet. An drei Seiten des Neubaus befinden sich Treppenhäuser mit Lastenaufzügen, wobei zwei gegenüberliegende Treppentürme eine mögliche, spätere Aufstockung berücksichtigen.

Abgesetzt vom Produktionsneubau wird im Hinblick auf einen späteren Ausbau des Produktionsstandorts ein abgesetztes Hauptgebäude mit Energiezentrale, Werkstatt, Garderoben und Besprechungsräumen aufgebaut. Über eine

geschlossene Passerelle im 1. Obergeschoss gelangen die Mitarbeiter in Betriebskleidung in den Produktionsneubau und über innerbetriebliche Schleusen in die eigentlichen Hygiene- bzw. Produktionsbereiche.

Die Baueingabe erfolgte im Juni 2004. Die Vergaben der Gewerke Bau und Haustechnik sind Anfang 2005 an einen Generalunternehmer vorgesehen. Um spätere Mehrkosten zu vermeiden, erarbeitete Kundert Ingenieure AG die Ausschreibungsunterlagen daher in einem sehr hohen Detaillierungsgrad.

Die Montagen der neuen sowie der Umzug der bestehenden Produktionsanlagen ist im Sommer 2006 beabsichtigt. Nach der Produktionsaufnahme im Neubau sollen die heutigen Produktionsräume im bestehenden Betrieb Laufen saniert und für Konfektionierungs- und Verpackungszwecke umgenutzt werden. Der Projektabschluss ist für das Jahr 2007 terminiert.

Peter Münch

